

Susanne Weber

Paul & Papa

Vorlesegeschichten

Mit Illustrationen
von Susanne Göhlich



mixtvision

Paul & Papa

Susanne Weber

Für Alex und Juli

Paul & Papa

Vorlesegeschichten

Mit Illustrationen
von Susanne Göhlich



© mixtvision Verlag, München 2015

www.mixtvision-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagillustration: Susanne Göhlich

Grafik und Gestaltung: Anette Beckmann

Druck und Bindung: Grafisches Centrum Cuno, Calbe

ISBN: 978-3-95854-027-9



mixtvision

Inhalt



Der Bagger vor der Tür	6
Männertag	9
Sternschnupfen	12
Büro spielen	15
Wanni, wanni, wanni	18
Lakritz ist kein Abendessen	21
Ecken in die Ecke	24
Geburtstagskuchen für Mama	27
Der Buddha-Mann	31
Zwillinge	34
Zirkus	38
Aufräumen	42
Brasilikum	46
Geschichten erzählen	49
Verreisen	52
Tag der offenen Tür	56
Eis essen	58
Elefantentrost	61
Schlechte Laune	64
Schlappi Papi	67

Der Bagger vor der Tür

„Das kann ja wohl nicht wahr sein!“, sagt Papa empört, als Paul und er die Haustür öffnen und nach draußen treten. „Schon wieder eine Baustelle direkt vor unserem Haus! Die können doch nicht zum dritten Mal den Boden aufreißen!“

Mit einem lauten Krachen lädt der Bagger eine Schaufel voller Steine ab. Paul strahlt. „Ist doch super!“, sagt er. „Es ist total laut. Und außerdem gibt es dann weniger Parkplätze!“, beschwert sich Papa.

Der Baggerfahrer bemerkt Papas bösen Blick und stellt den Motor ab. „Keine Sorge. Diesmal dauert es nicht lang. Wir überprüfen nur die Leitungen an dieser Stelle. Dann kommt wieder 'ne Schicht Asphalt drauf und fertig.“

„Och, schade“, sagt Paul enttäuscht.

„Willst du mal in die Fahrerkabine gucken?“, fragt der Baggerfahrer.

„Au ja!“, sagt Paul und Papa hebt ihn über die Absperrung.

Der Baggerfahrer rückt zur Seite und Paul klettert neben ihm auf den Fahrersitz.

Davon hat Paul schon lange geträumt: mal in einem richtigen Bagger zu sitzen!

Geduldig erklärt der Baggerfahrer jeden Knopf und Hebel. Jetzt kommt sogar Papa interessiert näher.

„Willst du auch mal fahren?“, fragt der Baggerfahrer.

„Darf ich das denn?“, fragt Paul und schaut abwechselnd zu Papa und dem Baggerfahrer.

„Klar doch!“, ruft er laut, als beide nicken.

Der Baggerfahrer nimmt Paul auf den Schoß und startet den Motor.



Stolz hält Paul das Lenkrad in den Händen und steuert den schweren Bagger. Er darf sogar die Schaufel hochfahren lassen, allerdings ohne Steine.

„So, jetzt muss ich aber weiterarbeiten“, sagt der Baggerfahrer, stellt den Motor ab und hebt Paul wieder hinunter. „Sonst werden wir ja gar nicht fertig.“

„Ach, das wäre doch nicht so schlimm“, sagt Papa.

„Genau“, sagt Paul. „Sie können ruhig noch länger hier baggern. Wenn ich im Kindergarten erzähle, dass ich Bagger gefahren bin, sind bestimmt alle neidisch.“

„Danke!“, ruft Papa noch, aber der Motor läuft schon wieder, sodass der Baggerfahrer ihn nicht mehr hört.

„So laut kommt es mir jetzt gar nicht mehr vor. Und wir fahren ja eh so selten mit dem Auto, da stört das mit den Parkplätzen gar nicht so“, sagt

er zu Paul, als sie zum Spielplatz an der Ecke gehen.

Männertag

Heute ist der Kindergarten geschlossen und Paul bleibt zu Hause. Papa hat sich extra freigenommen, damit die beiden mal einen richtigen Männertag machen können.

„Worauf hast du denn Lust?“, fragt Papa Paul beim Frühstück.

„Ich will zu Oskar!“, sagt Paul.

„Wer ist denn Oskar?“, fragt Papa und gähnt.

„Der Dino. Da geht Mama nie mit mir hin.“

„Das ist eine super Idee.“ Papa strahlt. „Genau das Richtige für einen Männertag. Und an einem Mittwochmorgen sind wir bestimmt die einzigen im Naturkundemuseum.“

Eine halbe Stunde später stehen sie an der Straßenbahnhaltestelle. Paul hat sein T-Shirt mit dem Tyrannosaurus Rex angezogen, der sieht fast so gefährlich aus wie das große Skelett im Museum. Und Papa hat seine Schirmmütze aufgesetzt und den Rucksack mitgenommen, damit es ein richtiger Ausflug wird. Nach sechs Stationen steigen sie aus und laufen noch ein Stück.

Paul rennt die Stufen zum Naturkundemuseum hoch und ruft: „Es ist total leer an der Kasse!“
Als sie drinnen sind, sagt er: „Komm, wir gehen gleich zu Oskar.“

„Das Beste am Ende. Lass uns Oskar doch bis zum Schluss aufheben“, schlägt Papa vor.

Paul und Papa schlendern durchs Museum. Die Steine findet Paul nicht so richtig spannend, aber zu dem Gorilla Bobby gibt es eine tolle Geschichte, die Papa ihm von den Tafeln vorliest.

„Oskar wartet“, sagt Papa. „Jetzt haben wir ihn endlich mal ganz für uns allein.“

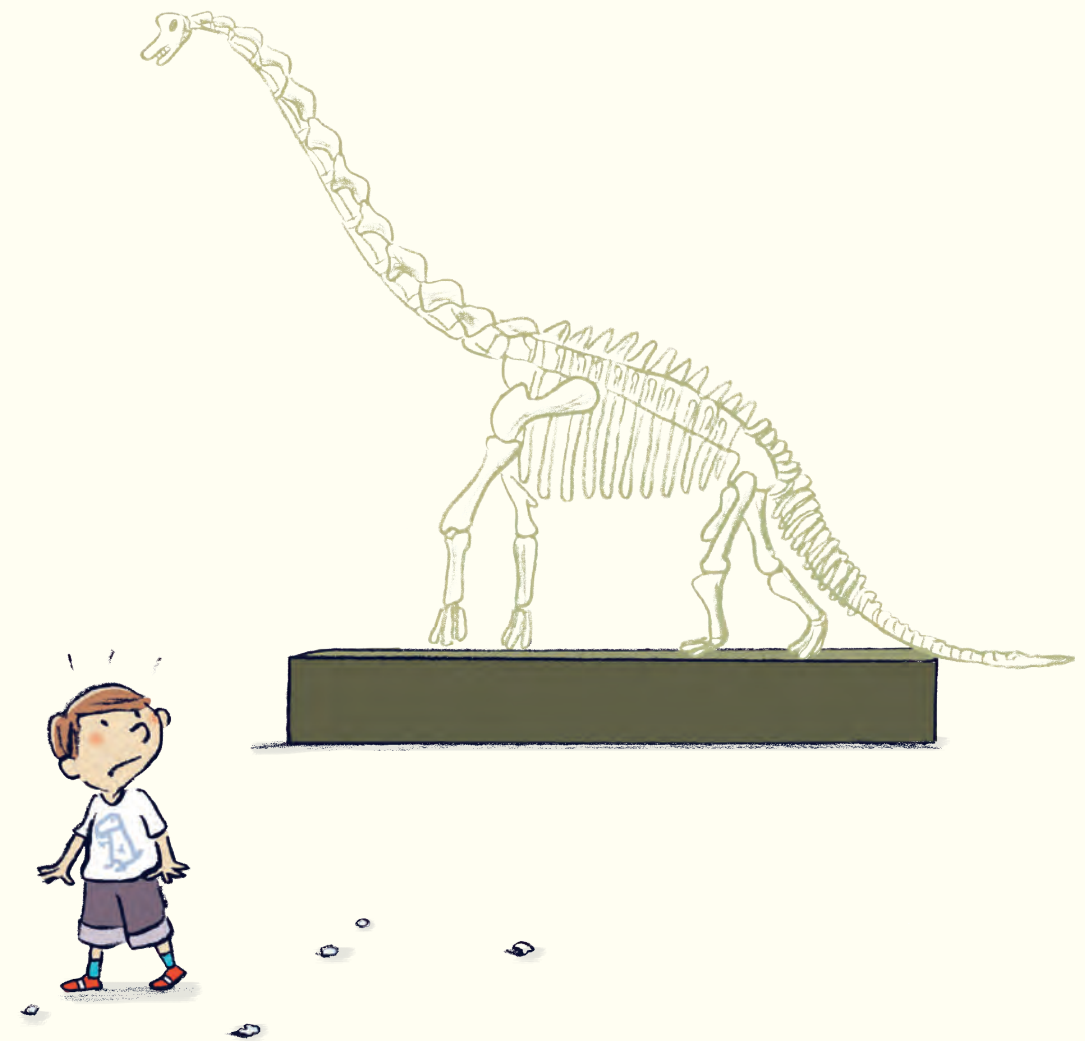
Als sie zum großen Saal rübergehen, hören sie plötzlich lautes Stimmengewirr.

„Oje, ich glaube, wir sind zu spät“, stöhnt Papa.

Der ganze Raum ist voller Grundschulkinder.

Die Jungs umringen das dreizehn Meter hohe Skelett des Brachiosaurus und die Mädchen laufen kichernd umher und werfen Papierkügelchen nach den Mitschülern.

„Guckt mal, der ist mit seinem Papa da“, ruft ein Mädchen und zeigt mit dem Finger auf Paul. „Voll das Baby! Und was der für ein T-Shirt anhat!“



„Irgendwie hatte ich mir unseren Männertag anders vorgestellt“, sagt Papa und zieht Paul Richtung Ausgang. „Wir holen uns jetzt Pommes und dann gehen wir ins Kino. Es läuft grad Die Abenteuer des kleinen Dinos. Das ist was für Männer.“

„Au ja! Und wehe, da sind Mädchen!“, sagt Paul und streicht sein Dino-T-Shirt glatt.